

## *Ein tragfähiges Netz für Zofingens Kinder*

### **Primokiz – Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) in der Gemeinde Zofingen**

Die Gemeinde Zofingen nimmt die lokalen Angebote für kleine Kinder und ihre Familien unter die Lupe. In gezielter Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren vor Ort soll ein Konzept entwickelt und umgesetzt werden, welches insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Chancengleichheit die Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in Zofingen stärkt.

#### 1. Beschreibung der Ausgangslage in der Gemeinde:

Weder der Kanton Aargau, noch die Gemeinde Zofingen sind hinsichtlich der Entwicklung von frühkindlichen Massnahmen weit fortgeschritten. Die Gemeinde Zofingen ist selber keine Trägerschaft von spezifischen Angeboten im Bereich der FBBE. Die Angebote sind entweder privat oder einem Regionalverband angegliedert. Die Gemeinde tritt als Geldgeberin und Kontrolleurin, nicht jedoch als Gestalterin auf. Eine der Massnahmenvorschläge der seit 2009 installierten Fachstelle für Prävention & Integration im Bereich Soziales zielt jedoch genau in Richtung „Investition in den Vorschulbereich“. Sensibilisierungs- und Informationsarbeit, auch auf politischer Ebene, dürften dafür notwendig sein. In einem ersten Schritt wurde zu diesem Zweck im Juni 2011 das lose Netzwerk Familie - Jugend – Kind (FAJUKI) initiiert, welches die Fachleute aus diesen Bereichen auf dem Platz Zofingen in jährlichen Treffen zusammenführt. Damit besteht eine Grundlage, um die Akteure am Prozess zu beteiligen und Mitwirkende zu finden.

#### 2. Beschreibung der Vision oder der Wirkungsziele im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in der Gemeinde

##### Gemeindeverwaltung/ Politik:

- Stadt- und Einwohnerrat stehen hinter dem Konzept der FBBE in der Gemeinde Zofingen
- Subventionierung und Qualitätssicherung der familienergänzenden Kinderbetreuung ist anschlussfähig an kantonale Vorgaben geregelt.
- Eine Verwaltungsstelle koordiniert die Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzepts und sorgt für subsidiäre Angebote mit folgenden Schwerpunkten: Stärkung und Integration von bildungsfernen Familien und Familien mit erschwerten Voraussetzungen hinsichtlich Chancengleichheit sowie Gesundheitsförderung.
- Die Finanzierung von Projekten und Angeboten ist im Sinne einer funktionierenden „Good Governance“ geregelt.

##### Angebote/ Akteure:

- Ein ressort- und institutionsübergreifender regelmässiger Austausch der relevanten Akteure.
- Alle Akteure sind sensibilisiert bezüglich der Themen Stärkung, Prävention, Integration, Chancengleichheit sowie Gesundheitsförderung von bildungsfernen Familien, Alleinerziehenden und Familien mit erschwerten Voraussetzungen.
- Die Palette der unterschiedlichen Angebote und Massnahmen im Bereich der FBBE ist für Erziehungsberechtigte, Fachpersonen und Bevölkerung in ansprechender Form auf der städtischen Website präsentiert.

Familien, Kinder:

- Alle Erziehungsberechtigten erhalten Zugang zu Bildung und Unterstützung hinsichtlich Stärkung von Kompetenzen und Ressourcen, um ihrem Kind ein Umfeld zu schaffen, das seiner Entwicklung auf allen Ebenen förderlich ist.
- Für schwer erreichbare Zielgruppen und solche mit erhöhtem Bedarf werden diesbezüglich speziell Ressourcen aufgewendet, indem niederschwellige, lebensweltnahe Angebote geschaffen oder bereits bestehende optimiert werden.

### 3. Konkrete Handlungsschritte, die im Projekt angegangen werden sollen

In einem ersten Schritt wird eine Bestandsaufnahme hinsichtlich Akteure, Angebote, Leistungen und Schlüsselpersonen vorgenommen (bis Juni 2013). Gleichzeitig gilt es, Politik und Verwaltung für den Prozess zu gewinnen. Daraufhin wird im Rahmen eines Netzwerktreffens zusammen mit den Akteuren die Bestandsaufnahme validiert. Im Rahmen dieses Treffens kann das bestehende Projektteam erweitert werden.